

Weiterbildungseinrichtung
Steno 64

Stenografenverein Hörde Studienfahrten 2020



Trittenheim
Blick von der Zummethöhe auf die Moselschleife

Trittenheim
Metz/Vulkaneifel

12.03.2020 - 15.03.2020

Trittenheim/Metz/Vulkaneifel

Die Aufenthalte in Trittenheim sind schon etwas Besonderes.

Bereits zu Zeiten der Dortmunder Stenografenjugend war der kleine Ort an der Moselschleife sechsmal unser Ziel.

Die zu diesem Zeitpunkt schon zur Tradition gewordene Veranstaltung wurde vom Verein Hörde 1867 ab Oktober 2003 fortgesetzt und 2018 konnten wir auf den fünfmaligen Besuch anstoßen.

Lag der Schwerpunkt in den ersten Jahren überwiegend auf der Verkostung der verschiedensten Weine des Ortes wie der Trittenheimer Apotheke oder dem Trittenheimer Altärchen, haben sich die Veranstaltungen im Laufe der Jahre zu Kulturprogrammen in der näheren und weiteren Umgebung entwickelt.

Der Wein als 2000 Jahre altes Kulturgut an der Mosel begleitete uns aber in all den Jahren.

Durch die wegen der französischen Sommerferien bedingte Verlegung der Studienfahrt in die Normandie vom August in den Oktober mussten wir für 2020 auf einen für uns ungewohnten Termin Anfang März ausweichen.

Dem geplanten Programm wird das aber hoffentlich keinen Abbruch tun.

Wir beginnen am Donnerstag, 12.03.2020 in Trier. Nach einer Mittagspause am Trierer Hauptmarkt in der Nähe der Porta Nigra beginnen wir das Programm mit einer Führung durch den Dom St. Peter und einen Film erleben.

Bei unserem letzten Besuch in Trier war dieser Programmpunkt nicht vorgesehen, da der Schwerpunkt auf der römischen Geschichte lag.

Am späten Nachmittag fahren wir nach Trittenheim und nach der Zimmerverteilung besteht die Möglichkeit des individuellen Abendessens.

Am Freitag ist ein Ausflug in das französische Metz vorgesehen.

Die Stadt liegt pittoresk an der Mosel im Département Moselle und überrascht vor allem mit seiner Vielseitigkeit.

Ein Spaziergang durch die Stadt gleicht einer Reise durch mehrere Jahrhunderte Geschichte. So findet man Spuren der Kelten und Römer. Später wurde die Stadt Stammsitz der Karolinger.

Danach gehörte Metz abwechselnd zu Frankreich und Deutschland, wobei Metz immer das französische Flair und die Sprache beibehielt.

Das Prunkstück der Stadt ist sicherlich die Kathedrale. Diese ist mit 40 Metern Höhe nach Amiens und Beauvais die dritthöchste Kathedrale des Landes und gehört zu den prächtigsten Kirchen Frankreichs.



Chagall Fenster in der Kathedrale von Metz

Beeindruckend sind vor allem die riesigen Fenster, die erst durch den gotischen Baustil ermöglicht wurden.

In der 300-jährigen Baugeschichte erhielt die Kathedrale eine rund 6.500 m² große Fläche an Glasmalereien, die größte in Frankreich, was der Kathedrale den Beinamen „La lanterne de bon dieu“ – „Die Laterne Gottes“ gab. Zu den bekanntesten Glasmalereien gehören die von Marc Chagall.

Auf dem Rückweg legen wir einen Stopp im Europamuseum in Schengen, einem kleinen Ort in Luxemburg, ein.

Schengen, das „berühmteste Dorf der Welt“, ist den meisten Leuten ein Begriff. Immerhin wurde mit dem Abkommen der Grundstein für ein grenzenloses Europa gelegt. Aber wie sieht es dort eigentlich aus? Seit mehr als drei Jahrzehnten steht es für Reisen ohne Schlagbäume und Kontrollen kreuz und quer durch Europa.



Kaltwassergeysir in Wallenborn

Am Abend findet wieder das traditionelle Abendessen mit anschließender Weinprobe im Hause Schmitt-Rodermund statt. Von unserer Mosellandführerin Marlene Bollig erfahren wir mehr zu „Frühlingsbräuchen und –sitten im Moselland“.

Das Programm des nächsten Tages führt uns in die Vulkaneifel.

Nicht nur im Yellowstone Park oder in den Phlegräischen Feldern bei Neapel schlummert die brodelnde Magma in Erdinnern. Auch unter der Vulkaneifel sind die Aktivitäten nicht verstummt. Zwar ist ein Vulkanausbruch in nächster Zeit nicht zu erwarten, aber an bestimmten Merkmalen kann man erkennen, dass der Vulkanismus nicht zum Erliegen gekommen ist.

Zunächst besuchen wir nach einer Fahrt entlang der Dauner Maare den Kaltwassergeysir in Wallenborn. Er ist neben dem 2006 reaktivierten Geysir in Andernach ein aktiver Kaltwassergeysir, der ohne technische Kontrolle und Hilfsmittel ausbricht.

In Maria Laach, an der bekannten Abtei, findet das ebenfalls schon zur Tradition gewordene Picknick mit Fingerfood, Rohessern, Schinkenschmalzbrot und römischen Käseschnitten und Wein aus dem Hause Schmitt-Rodermund statt.

Das Kleinod Maria Laach gehört zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Vulkanregion Laacher See. Die Abteikirche, ein hervorragendes Zeugnis romanischer Kirchenbaukunst, ist das wohl **berühmteste Bauwerk der Eifel**. Die Benediktiner-Abtei mit klostereigener Gärtnerei, Werkstätten sowie Buch- und Kunsthandlung zieht jährlich eine Vielzahl an Besuchern an.

Die Abteikirche kann ohne Führung besucht werden.

Eine einzigartige Erlebniswelt rund um den Vulkanismus erwartet uns im Lava-Dome und den Lavakellern in bzw. unter der Stadt Mendig. In der Ausstellung „Im Land der Vulkane“ demonstriert ein gewaltiger multimedialer Vulkanausbruch die enormen Kräfte der Natur und lässt die Erde erzittern. Wie die vulkanische Zukunft weiter geht, erfahren wir im Rundkino.

Vor dem Abendessen in der Vulkanbrauerei sehen nach 150 Stufen hinab in einen erkalteten Lavastrom.

Am Tag der Rückfahrt besuchen wir noch den Bundesbank-Bunker Cochem. Hier lagerten 15 Milliarden DM.

Nichts lässt von außen erahnen, was sich im Keller zweier Tarnhäuser verbirgt. Ein unterirdischer Geldspeicher und eine Währung, die niemand kennt? Klingt nach Agenten-Thriller? Von wegen. Geheime Pläne waren in Cochem Realität. Im Bundesbank-Bunker erfahren wir die ganze Geschichte



Lavadome-Museum Mendig

Teilnahmebedingungen

Durch die Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer zur Zahlung des Teilnehmerbeitrages.

Es gelten die allgemeinen Stornobedingungen.

Leistungen

- Fahrt im modernen Reisebus
- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück in Privatunterkünften
- Weinprobe und Abendessen am 13.03.2020
- Tagesausflug nach Metz und Schengen
- Deutschsprachige Stadtführung Metz
- Europamuseum Schengen
- Tagesausflug in die Vulkaneifel
- Besuch Kaltwassergeysir Wallenborn
- Picknick mit Würstchen, Schmalzbrot und Wein
- Eintritt und Führung Lavadome/Lavakeller
- Eintritt und Führung Bundesbankbunker Cochem

Teilnehmerbeitrag

Vereinsmitglieder	215,00 €.
Nichtvereinsmitglieder	240,00 €
Einzelzimmerzuschlag	39,00 €

Genauere Informationen zum Treffpunkt und zeitlichem Ablauf erfolgen nach der Anmeldung

Anmeldungen bitte an:

Stenografenverein Hörde 1867 E. V.
Detlef Rauhut
Bittermarkstr. 81
44229 Dortmund

Weitere Informationen und Auskünfte:

Telefon 0231/10 34 88

Zahlungen an:

Stenografenverein Hörde 1867 E. V. Sparkasse Dortmund (BLZ 440 501 99),
 Konto 141 023 322
 IBAN: DE68 4405 0199 0141 0233 22 – BIC: DORTDE33XXX

IBAN: DE68 4405 0199 0141 0233 22